

Die ersten Spenden sind schon vor Ort

Mit Hilfe der GNZ-Leser kamen in der Weihnachtszeit gut 10 000 Hilfs-Euro für das Calvary Zion Children's Home in Kenia zusammen

Linsengericht-Geislitz (küm). Tanja Fischer und Rainer Frank aus Geislitz haben - wie schon oft in den vergangenen Jahren - ihr Weihnachtsfest nicht unter dem heimischen Christbaum, sondern im warmen und sonnigen Kenia verbracht. Sie legten sich allerdings nicht unter Palmen, sondern waren in helfender Mission unterwegs. Sie brachten den Kindern im Calvary Zion Children's Home bei Mombasa die ersten Spenden aus der gemeinsamen Aktion des hilfsbereiten Paares, von Condor und der GNZ zu „Mama Jane“ Jane Karigo. Die Gründerin und gute Seele des Waisenhauses zeigte sich begeistert von der Spendenbereitschaft der GNZ-Leser: Sie sorgten mit dafür, dass vor Weihnachten gut 10 000 Euro auf das Spendenkonto der evangelischen Kirchengemeinde Linsengericht eingezahlt wurden.

Das Geld wird dabei nicht einfach Mama Jane überlassen, obwohl die Leiterin des Hauses im Bezirk Kiambeni an der Küste des Indischen Ozeans ein gehöriges Wort mitzureden hat. Sie sagt Bescheid,

was gerade am dringendsten benötigt wird. „Das sind vor allem Toilettenartikel“, berichtet Tanja Fischer schon aus Erfahrung. Windeln, Toilettenpapier, Feuchttücher - Dinge, die importiert werden müssen und

in Kenia entsprechend teuer sind.

Ganz besonders gefreut haben sich die 47 Waisenkinder aber über etwas für sie völlig Neues: Erstmals stand ein echter Weihnachtsbaum im Haus. „Den haben wir uns für die Kinder geleistet“, sagt Rainer Frank und berichtet von den strahlenden Augen der Kleinen, als sie den Baum in voller Pracht erblickten.

Zusätzlich gab es ein besonderes Weihnachtessen. Ziegenfleisch, viel Gemüse und Fladenbrote standen auf dem Speiseplan. Gerade Fleisch bekommen die Kinder nur selten auf den Teller.

In der Zwischenzeit hat sich auch auf dem neuen Gelände

des Waisenhauses, auf das die Kinder möglichst bald umziehen sollen, einiges getan. Ebenfalls an Weihnachten - auch kenianische Schüler haben zu dieser Zeit Ferien - übernachteten die Kleinen erstmals auf dem neuen Gelände. Zwar hatte es noch eher den Charakter eines Zeltlagers, aber die ersten Möbel und die Solarzellen sind bereits aufgestellt. Im März werden die GNZ-Gewinner Elfriede und Helmuth Braun vor Ort sein, um sich von der rührigen Arbeit von Mama Jane und ihrem Team zu überzeugen. Sie werden dann stellvertretend für alle Teilnehmer die große Dankbarkeit von Mama Jane und aller Kinder erfahren.



Prall gefüllte Einkaufswagen: Ein Teil der Spenden wurde bereits sinnvoll investiert.

(Foto: re)